

Quantitatives Forschungsprojekt: Erzieherische Ansätze als maßgeblicher Faktor bei der Wahl der Kinderbetreuung

Projektpartner: Aktion Kinderparadies e.V.

Dehn, Judith

Friese, Klara

Peil, Tanja

Pröschel, Louisa

Weiß, David

Zechner, Sophie

Forschungsbericht

„Quantitatives Forschungsprojekt: Erzieherische Ansätze als maßgeblicher Faktor bei der Wahl der Kinderbetreuung“

Im Auftrag des Vereins „Aktion Kinderparadies“ wurde im Sommersemester 2017 im Rahmen des Kurses „[24-301.26] Methoden der empirischen Sozialforschung – Grundkurs und Tutorium (F) [mit Praxisprojekt]“ das folgende quantitative Forschungsprojekt erarbeitet. Untersucht wurde, inwiefern die Erziehungsstile der Eltern die Faktoren bei der Entscheidung, die Betreuung von Aktion Kinderparadies e.V. in Anspruch zu nehmen, ausschlaggebend beeinflussen.

Aktion Kinderparadies bietet Eltern die Möglichkeit ihre Kinder auf einem Spielplatz in Hamburg unter Beaufsichtigung einer Fachkraft betreuen zu lassen. Die Kinder können dabei während der Öffnungszeiten flexibel gebracht und abgeholt werden. Die Kosten für die Eltern hängen vom Spielplatz und der Betreuungszeit ab.

Zunächst wurde ein Fragebogen in Zusammenarbeit mit einer weiteren quantitativ zu Aktion Kinderparadies forschenden Gruppe erstellt. Hierbei wurden unter anderem Fragen in Bezug auf den Erziehungsstil formuliert, um später die Eltern in einen „autoritären“ und „antiautoritären“ Erziehungsstil – Kategorien, die nach Grigat und Kemmler (1979) eingeführt wurden - einteilen zu können. Es wurden nur Eltern befragt, die ihr Kind bei einem der Spielplätze von Aktion Kinderparadies betreuen lassen.

Die zugrundeliegende Forschungsfrage lautete: **„Inwiefern sind dominante Merkmale in der Kindererziehung richtungsweisend für die Entscheidung der Eltern ihr Kind in eine Einrichtung zu geben, die die Freiraumbetreuung anbietet?“**

Diese Fragestellung wurde in folgende Hypothesen gegliedert:

- (1) a) *Wenn Eltern den antiautoritären Erziehungsstil verfolgen, dann wählen sie die Freiraumbetreuung, weil diese ein aus ihrer Sicht ansprechendes Betreuungskonzept verfolgt.*
b) *Wenn Eltern den autoritären Erziehungsstil verfolgen, dann nutzen sie die Freiraumbetreuung, da nur geringe (private) Kosten anfallen.*

- (2) *Wenn Eltern ihr Kind noch nie in einer Kita untergebracht hatten, dann wählen sie die Freiraumbetreuung explizit aufgrund des Betreuungskonzepts.*

Um die Daten mit Hilfe des Fragebogens erheben zu können, wurde zunächst der Fragebogen per E-Mail an alle Eltern, welche Kontaktdaten angegeben hatten, verschickt. Dieser sollte dann ausgefüllt

und an die Forschungsgruppe zurückgesendet werden. Des Weiteren gingen die Gruppenmitglieder des Forschungsprojekts persönlich auf die Spielplätze, um die Eltern den Fragebogen direkt vor Ort ausfüllen zu lassen.

Nach der Datenerhebung wurden die Daten mit Hilfe des Programms Stata ausgewertet. Für die Auswertung der ersten Hypothese wurde ein Index für „autoritäre“ und „antiautoritäre“ Eltern erstellt.

Im Rahmen der Auswertung der Hypothesen wurden 8% der Befragten als „autoritär“ eingestuft und 92% als „antiautoritär“. Dabei ergab sich, dass sowohl „autoritäre“ Eltern als auch „antiautoritäre“ Eltern bei ihrer Entscheidung für Kinderparadies e.V. viel Wert auf das Betreuungskonzept legten, welches zuvor durch Gespräche mit Mitarbeitern von Aktion Kinderparadies als „antiautoritär“ definiert wurde. Nur die Nähe zum Wohnort war für „antiautoritäre“ Eltern noch ausschlaggebender. Von den „autoritären“ Eltern wurde das Betreuungskonzept sogar als noch wichtiger empfunden als von den „antiautoritären“ Eltern. Dies war überraschend, da sich nur 60% der „autoritären“ Eltern mit dem Erziehungsstil von Kinderparadies identifizierten, während 97% der „antiautoritären“ Eltern Parallelen zwischen dem eigenen und dem Erziehungsstil von Kinderparadies sahen. Auch eine Analyse der Betreuungszeiten brachte keinen Aufschluss, da beide Elterngruppen ihre Kinder durchschnittlich ähnlich lange betreuen lassen („antiautoritäre“ Eltern 12 Stunden in der Woche, „autoritäre“ Eltern 11 Stunden in der Woche). Zu bedenken ist dabei, dass die zugrundeliegenden Vergleichsgruppen nicht repräsentativ waren. Dies war möglicherweise sogar anzunehmen, da Aktion Kinderparadies mit seinem „antiautoritären“ Fokus primär auch Eltern mit „antiautoritären“ Prinzipien anspricht.

Die Auswertung der zweiten Hypothese ergab, dass 77% der Befragten ihr Kind zuvor noch nie in einer Betreuungsstätte haben betreuen lassen. Der ausschlaggebendste Faktor der Eltern in der Wahl einer Betreuungseinrichtung ist das Betreuungskonzept. Insgesamt 94% der Befragten fallen in diese Gruppe. Andere Faktoren wie die Nähe zum Wohnort und die Flexibilität der Einrichtung folgten gleich darauf. Die Eltern, deren Kinder vor Aktion Kinderparadies bereits eine Kita besucht hatten, gaben dem Faktor Betreuungskonzept in 89% der Fälle auch eine starke Gewichtung. Eine Relevanz des Betreuungskonzepts für die Wahl von Aktion Kinderparadies als Einrichtung ist somit zu bestätigen. Als weiterführender Schritt wurde im Rahmen der Auswertung der zweiten Hypothese betrachtet, in wie vielen Fällen das Betreuungskonzept der vorigen Kita, als Grund für den Wechsel zu Kinderparadies anzusehen war. Tatsächlich traf das Betreuungskonzept bei knapp 58% der Eltern als Grund für den Wechsel zu oder eher zu. Bei diesen Eltern war der Wert für das Betreuungskonzept als Faktor bei der Entscheidung für Kinderparadies wesentlich höher als bei den Eltern, die nicht auf Grund des Betreuungskonzepts gewechselt haben. Somit legten Eltern, denen das Betreuungskonzept zuvor nicht gefallen hatte, mehr Wert auf das Betreuungskonzept von Kinderparadies als jene, die zuvor eher nicht oder nicht wegen des Betreuungskonzepts die Kinderbetreuung gewechselt haben.

Abschließend lässt sich als grundsätzliches Ergebnis der Umfrage festhalten, dass sowohl für die Eltern, denen ein „antiautoritäres“ Erziehungskonzept zugeschrieben wurde, als auch für die diejenigen, die einem „autoritären“ Konzept nahestehen, das Betreuungskonzept bei der Entscheidung für Aktion Kinderparadies sehr wichtig ist. Somit ist – unter Relativierung, die aufgrund der geringen, wohl nicht repräsentativen Fallzahl, vorzunehmen ist - die Forschungsfrage dahingehend zu beantworten, dass spezifische, dominante Merkmale in der Kindererziehung nicht richtungsweisend für die Auswahl der Freiraumbetreuung sind, im Gegenteil messen alle Eltern dem Faktor „Betreuungskonzept“ entscheidende Relevanz bei.